Sehr geehrte Bildungssenatorin Katharina Günther Wünsch,

Sehr geehrter Finanzsenator Stefan Evers,

als Elternteil eines Berliner Schulkindes fordere ich Sie auf, unverzüglich Verhandlungen über einen Tarifvertrag Gesundheitsschutz mit der GEW Berlin aufzunehmen. Mit dem dreitägigen Streik sind insgesamt 14 Schultage für unsere Kinder ausgefallen. Weitere können Sie verhindern, indem Sie endlich in Verhandlungen gehen.

Kleinere Klassen werden nicht über Nacht erreichbar sein, aber Sie können sich heute bereits mit einem Stufenplan auf den Weg machen. Gute Arbeitsbedingungen der Lehrkräfte sind auch gute Bildungsbedingungen unserer Kinder. Handeln Sie jetzt nicht, werden Grundschulkinder in Berlin ihr ganzes Schulleben lang den Lehrkräftemangel zu spüren bekommen. Bis 2030 verlassen mehr als 10.000 Berliner Lehrkräfte aus Altersgründen den Beruf. Wer folgt ihnen nach, wenn die schlechten Bedingungen das Arbeits- und Lernklima belasten?

Unsere Kinder haben ein Recht auf guten Unterricht. Dafür brauchen Pädagog\*innen gesunde Arbeitsbedingungen. Die Erfahrung des Wechselunterrichts in der Corona-Pandemie hat gezeigt: In kleineren Klassen gibt es eine bessere Lernatmosphäre, weniger Störungen und mehr Zeit für Beziehungsarbeit.

Ich solidarisiere mich daher ausdrücklich mit dem Streik der Lehrkräfte für einen besseren Gesundheitsschutz und kleinere Klassen. Wir fordern Sie als politisch Verantwortliche dazu auf, das Anliegen ernst zu nehmen und Verhandlungen mit der GEW aufzunehmen. Bitte setzen Sie sich dafür ein.

Mit freundlichen Grüßen

XY